

# Zürcher Oberländer

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen



Redaktion 044 933 33 33, redaktion@zol.ch  
Abo-Service 044 933 32 05, abo@zol.ch  
Inserate 044 933 32 04, inserate@zol.ch  
AZ 8620 Wetzikon

Die Tageszeitung des Zürcher Oberlandes

## EIN GLÄSCHEN IN EHREN

### Whisky-Experte mit Handicap

Anton A. Jäggi aus Wetzikon liebt den Whisky und will hier künftig Seminare anbieten – selber darf er das flüssige Gold allerdings kaum anrühren. **SEITE 3**

## SICHERER SCHULWEG

### Wenig Freude an Kindern mit Kickboards

Schulpflegen in der Region und auch die Polizei raten vom Benutzen von Kickboards und Rollerblades für den Schulweg ab. **SEITE 2**

## NUR USTER KANN JUBELN

### Unterschiedlich erfolgreich eingestiegen

Die Wetziker Handballer zeigten zum Saisonauftakt in der 1. Liga zwar eine gute Leistung, verloren aber dennoch. Uster feierte einen Sieg. **SEITE 22**

ANZEIGE

**Primarschule Sek A Sek B**  
Ziele setzen  
Leistungen zeigen  
Erfolge geniessen

Jetzt anmelden:  
044 933 90 90

458253

IWW AG  
8620 Wetzikon www.iww.ch  
Die staatlich bewilligte Privatschule

# Atomausstieg spaltet den Zürcher Kantonsrat



Umstrittene Kernkraft: Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich beziehen auch Strom aus dem Atomkraftwerk Beznau. Keystone

## ZÜRICH Der Kantonsrat will klare Aussagen zum Atomausstieg. Das Parlament hat deshalb den Energieplanungsbericht 2013 des Regierungsrats zurückgewiesen. Unmittelbare Auswirkungen hat dieser Entscheid allerdings nicht.

Nach einer wortreichen (Atom-)Debatte hiess der Rat in der Abstimmung unter Namensaufruf den Rückweisungsantrag der CVP mit 89 gegen 76 Stimmen bei vier Enthaltungen gut. Für Rückweisung stimmten SP, Grüne/AL/CSP, GLP, BDP sowie je eine Mehrheit von CVP und EVP.

Gemäss dem erst vor einer Woche eingereichten Antrag soll die Strategie des Regierungsrats «klare Aussagen zum Ausstieg aus der Kernenergie» enthalten. Es seien keine neuen Rahmenbewilligungen für Kernkraftwerke zu erteilen, und zumindest die vier Atomkraftwerke mit Zür-

cher Beteiligung seien am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebsdauer stillzulegen. SP, Grüne und GLP wollten weitergehen und den Regierungsrat verpflichten, sich auf den Atomausstieg noch vor 2050 festzulegen. Aus abstimmungstaktischen Gründen zogen sie ihren Antrag zugunsten des CVP-Antrags zurück.

FDP, SVP und EDU stellten sich geschlossen hinter den Energieplanungsbericht und re-

agierten mit harscher Kritik auf die Rückweisung. Die FDP sprach von einer «Totgeburt, die für den Rat nicht peinlicher sein könnte».

Unmittelbare Auswirkungen hat die Rückweisung nicht. Vor der Abstimmung stellte gestern Baudirektor Markus Kägi (SVP) klar, dass die Regierung nicht vorhabe, den Energiebericht 2013 zu überarbeiten. Den nächsten Bericht werde es erst 2017 geben. **sda SEITE 13**

## Schwedens Linke sucht Partner

**STOCKHOLM** Schweden steht nach der Abwahl der bürgerlichen Mehrheit vor einer schwierigen Regierungsbildung. Der sozialdemokratische Wahlsieger Stefan Löfven muss sich mehrere Koalitionspartner suchen. Auch mit Grünen und Linken kommen die Sozialdemokraten nicht auf eine Mehrheit im Reichstag. Zusammen erreichen sie nur 158 von 349 Sitzen.

Die erstarkten Schweden-Demokraten sehen sich als «Königsmacher». Die Rechts-populisten, die mit fremdenfeindlichen Äusserungen auf Stimmenfang gingen, wurden drittstärkste Partei im Parlament. Löfven kündigte Sondierungsgespräche mit allen Parteien im Reichstag mit Ausnahme der Rechtspopulisten an. «Alle demokratischen Parteien müssen sich ihrer Verantwortung stellen. Die Schweden-Demokraten sollten ihre neue Stellung nicht ausnutzen können. Man muss sich vor Augen führen, dass 87 Prozent der Schweden nicht für sie gestimmt haben», sagte der 57-Jährige. **zo SEITE 19**

## «Feldhof» geschlossen

**FÄLLANDEN** Ende August machte das Restaurant Feldhof dicht. Die Betreibergesellschaft Ave Suisse zog sich aus dem Mietverhältnis zurück. Was nun mit dem «Feldhof» passiert, ist ungewiss. Christine Mäder, Präsidentin des Ortsvereins Pfaffhausen, bedauert die Schliessung. So habe das Dorf oberhalb von Fällanden bereits keine Post und nur einen kleinen Volg. «Ohne den «Feldhof» fehlt uns ein wichtiger Bestandteil für das Vereinsleben», sagt Mäder. Das Restaurant war für viele ein Treffpunkt. **mar SEITE 7**

## Familieninitiative ohne Chance

### BERN Das Parlament empfiehlt eine CVP-Initiative zur Ablehnung, die Kinder- und Ausbildungszulagen von den Steuern befreien will.

Nach dem Nationalrat hat sich am Montag auch der Ständerat mit 27 zu 14 Stimmen gegen das Volksbegehren der CVP ausgesprochen, das die Bundesverfassung mit einem kurzen Satz ergänzen soll: «Kinder- und Ausbildungszulagen sind steuerfrei.» Aus Sicht der CVP ist es widersinnig, wenn auf diese Zulagen Steuern gezahlt und so ein

Teil des Geldes wieder dem Staat abgeliefert werden muss.

Die Gegner der Initiative führten hingegen ins Feld, diese reise ein Loch in die Steuerkasse. Zudem würden einzig privilegierte Familien davon profitieren. Bis zu einem Einkommen von 90 000 bis 100 000 Franken habe die Initiative keine oder nur eine vernachlässigbare Wirkung, sagte der Präsident der Wirtschaftskommission, Roberto Zanetti (SP/SO). Die Hälfte der Haushalte mit Kindern sei bereits heute von der direkten Bundessteuer befreit – und wür-

de daher auf Bundesebene leer ausgehen. Er verwies zudem auf die finanziellen Auswirkungen der Initiative. Nach Schätzung des Bundes würde diese bei der direkten Bundessteuer jährlich rund 200 Millionen Franken Mindereinnahmen verursachen. Bei den Kantons- und Gemeindesteuern rechnen die Kantone mit Ausfällen von rund 760 Millionen Franken.

Finanzministerin Eveline Widmer-Schumpf betonte zudem, Familien seien vom Bund bereits um 900 Millionen entlastet worden. **sda SEITE 15**

## Neue Kuratorin – neue Pläne

**USTER** Mit der Ausstellung «Portrait – Sehnsucht nach dem Abbild» eröffnet die neue Ausstellungsleiterin Myriam Kirschke ihr Wirken in der Villa Grunholzer. Die Ausstellung präsentiert sieben Künstlerinnen und Künstler, die ihre persönliche Sicht des Abbilds künstlerisch umsetzen.

Kirschke möchte die Villa in ihrer Sparte vermehrt durch visuelle Kunst positionieren und auf diversen Plattformen präsent sein. Zudem sollen Künstler einmal jährlich eine Ausstellung selbst organisieren. **zo SEITE 9**

ANZEIGE

**Fritz Haefeli AG**

Malergeschäft  
Spritzwerk  
Hebebühnen

Tel. 044 930 06 49  
www.haefeli.ch

## Mit Umbau auf gutem Kurs

**PFÄFFIKON** Die Bauarbeiten im Pfäffiker Chesselhaus laufen auf Hochtouren. Der neue Dorfsaal nimmt seine Konturen an: Obwohl hier in Zukunft vornehmlich kulturelle Veranstaltungen angeboten werden, bleibt der ursprüngliche Nutzen des Gebäudes sichtbar. Stahlträger, Strominstallationen und Lüftungsrohre sorgen für eine Industrie-Ästhetik. Bauleiter Michi Hotz ist zufrieden: «Wir sind auf gutem Kurs. Das vorgegebene Zeitfenster und die Budgetvorgaben können wir wohl einhalten», sagt er. Die Neueröffnung ist im Mai 2015 vorgesehen. **zo SEITE 5**

INSERATE

### Werbebeilage

■ Zweifel Vinarium GD AG

### Rubriken

■ Amtliche Anzeigen	4
■ Immobilienmarkt	8
■ Todesanzeigen	6
■ Veranstaltungen	8



ANZEIGE

**Sichtbare Qualität**

Malergeschäft · Bodenbeläge  
Farbberatung · Fassade  
Gerüstbau · Spritzwerk  
Ablaugerei · Schriften

**HINTERMANN**

Huebstrasse 13, 8633 Wolfhausen  
Tel. 055 243 10 19, Fax 055 243 10 91  
www.hintermann-wolfhausen.ch